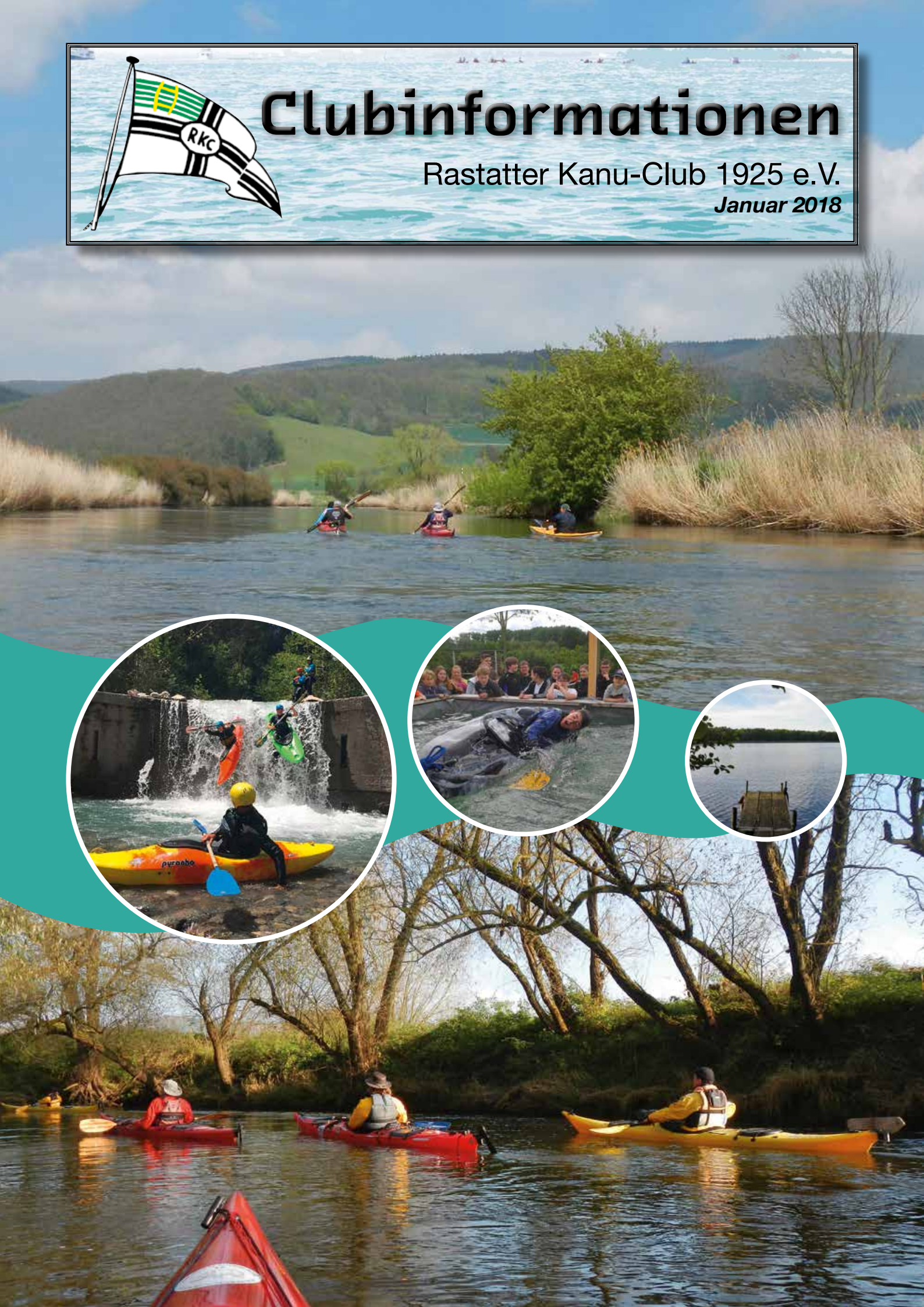
Clubinformationen

Rastatter Kanu-Club 1925 e.V.

Januar 2018



Liebe Mitglieder und Freunde des RKC,

ich hoffe, Ihr seid alle gut ins neue Jahr gekommen und haltet Eure Vorsätze noch ein. Daniela und Uli haben jedenfalls geliefert. Das Clubinfo mit dem ausführlichen Jahresrückblick 2017 liegt wie angekündigt vor. Ich freue mich und danke den beiden, dass dies so geklappt hat.

Der Jahresrückblick zeigt anschaulich die vielfältigen Aktivitäten des Vereins. Ein ebenfalls umfangreiches Programm haben wir für das Jahr 2018 vorgesehen, wie Ihr aus dem beigefügten Jahresprogramm 2018 entnehmen könnt. Ich meine, dass für jeden etwas dabei ist.
Als besondere Highlights verweise ich auf die geplante Freizeit an Pfingsten an der Ardeche oder die Gepäckfahrt auf dem Rhein Anfang August.

Dem Clubinfo liegt ferner die Einladung zu unserer Jahreshauptversammlung bei, die am Mittwoch, dem 7. März 2018, in unserem Bootshaus stattfinden wird. Ich freue mich auf eine gewohnt rege Teilnahme.
Viele Grüße und nochmals alles Gute für das Jahr 2018

Euer Klaus Hildenbrand

Schüler- und Jugendtraining
Jeweils mittwochs von 18.00 Uhr bis 19.00 im Hantelraum des Bootshauses.

Fitness-Gymnastik
Jeweils donnerstags ab 20.00 Uhr in der Turnhalle der Hans-Thoma-Schule auf dem Röttererberg.
Ansprechpartner:
elmar.stupfel@kelvion.com

Kenterrollentraining
für Kinder und Jugendliche im Lehrschwimmbecken der Augusta Sibylla-Schule jeweils freitags von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr.
Ansprechpartner:
jugendwart@kanuclub-rastatt.de

Jahreshauptversammlung 2018
Am Mittwoch, den 07. März 2018, 20.15 Uhr im Bootshaus.

Rentnertreff
Bootshaus jeden 2. Mittwoch im Monat.
Der Vorstandschaft ist es ein Anliegen, dass auch die älteren Vereinsmitglieder zu den Clubabenden ins Bootshaus kommen.
Deshalb haben wir jeden 2. Mittwoch im Monat zum „Rentnertreff" deklariert.
Dies ist als zusätzliches Angebot gedacht und bedeutet keinen „Ausschluss" für alle die SeniorInnen, die Zeit und Muße haben, häufiger als einmal im Monat ins Bootshaus zu kommen!

Wer Zeit und Lust hat, ist natürlich jeden Mittwoch willkommen.

Bestellung neuer Club-Tshirts

Neue Clubshirts können bestellt werden
Bitte beachtet das beiliegende Bestell-Formular für unsere neuen Club-T-Shirts.

Wir werden das Bestellformular auch noch zum Herunterladen ins Internet stellen.
Bitte bestellt rechtzeitig. Die Bestellung ist verbindlich, was bestellt wurde, muss auch abgenommen und bezahlt werden!

Bestellschluss: 14.03.2018

Entwurf vorne

Entwurf hinten

Jahreshauptversammlung 2017

„Ich zeige mich über die durchgeführten Aktivitäten 2016 insgesamt sehr zufrieden", äußerte der Vorsitzende des Rastatter Kanu-Clubs (RKC) bei der Jahreshauptversammlung vor fast 50 Erschienenen. Der Zuspruch beruht auch auf einem breit gefächerten Angebot für die Mitglieder, das von diesen gut angenommen wurde. Allerdings wurden die Trainingsmöglichkeiten der Wildwasserfahrer in Rastatt fast ganz beschnitten und der Mitgliederbestand schrumpfte.
Trotzdem herrschte bei den Wildwasserfahrern kein Stillstand. Unter der Leitung von Robert Weber gab es u.a. Aktivitäten auf der hinteren Murg, in Frankreich, der Schweiz und Italien.
Kassier Thomas Kunz stellte fest: „Der RKC wird auch 2017 gut über die Runden kommen." Dabei warten als größere Ausgaben Arbeiten im Sanitärbereich, der Heizung und dem Außenanstrich. Positiv entwickelten sich die Aktivitäten im Kanuwandersport. Hier kann Sportwart Alexander Schmid vermelden, dass auf nationalen und internationalen Gewässern 15 742 Kilometer erpaddelt wurden. Das sind 2 552 Kilometer mehr als im Vorjahr. Neben Gepäckfahrten und der Teilnahme an Kanumarathons war die Tour von sechs Mitgliedern im Eis Grönlands herausragend. Im Bereich der Jugendarbeit beim RKC berichtete Jugendwart Henning Grau von der Anschaffung zweier Wildwasserboote und zehn begeisterten Kindern, die regelmäßig das Training besuchen. Nach der einstimmigen Entlastung der RKC-Vorstandschaft wählte man Christof Metz und Jürgen Rapp in den Beirat. Geehrt wurden für die 40-jährige Mitgliedschaft Andreas und Mathias Merkel, sowie Egon Manz und Ulrich Jung. Mit Jung wurde der Bogen auf dem Wasser gespannt, denn gleichzeitig ist er Ruderwart im Ruder-Club Rastatt. Der 90-jährige Heinrich Manner, der noch vor zwei Jahren im Boot saß, erhielt die Ehrung für die 50-jährige Mitgliedschaft. 60 Jahre ist Otto Schmalholz im RKC.

Bericht, Bild: Wollenschneider, leicht gekürzt D.H.

Vorsitzender Klaus Hildenbrand (links) ehrte Heinrich Manner für 50 Jahre Mitgliedschaft. Daneben Egon Manz, Ulrich Jung, Mathias Merkel und Andreas Merkel (von links, alle 40 Jahre).

www.kanuclub-rastatt.de

Seit Sommer 2017 ist unsere neue Homepage online. Schaut einfach mal rein - wir versuchen, das Ganze immer aktuell zu halten! Wie immer lebt auch die Homepage von den Beiträgen der Mitglieder. Schickt neue Beiträge, Bilder oder auch Korrekturen bitte gerne an:
webmaster@kanuclub-rastatt.de.
Wir sind bemüht, eine gute Bilderauswahl zu treffen. Wenn Ihr Bilder (von Euch) findet, die Ihr nicht im Web sehen möchtet, meldet Euch, wir nehmen sie sofort raus.
Viel Spaß mit der neuen Webseite!

Screenshot der Homepage

Inhalt

Vorwort/Termine 2
Clubnachrichten 3
Veranstaltungen 4
Kanujugend 7
Wildwasser 8
Wandersport 12
Ausblick 23

Anpaddeln 9.4.

Abpaddeln 24.9.

Die Elbefahrer sind eine Gruppe von Paddlern aus dem gesamten Bundesgebiet und dem benachbarten Ausland. Diese veranstalten jedes Jahr eine Fahrt auf der Elbe von Usti (Tschechien) bis Hamburg. Die Internationale Elbefahrt entstand nach der Wiedervereinigung aus mehreren Teilfahrten auf beiden Seiten der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze. Auch eine Gruppe des Rastatter Kanuclubs ist irgendwann zu dieser Gruppe gestoßen und beteiligte sich an dieser Fahrt. Neue Kontakte wurden geknüpft, neue Freundschaften entstanden.

Ca. 25 Paddler der Elbefahrten folgten einer Einladung nach Rastatt. Um den Kanuten einen Einblick in das Oberrheinische Paddelrevier zu gewähren, startete man am mit einer Tour auf der Moder.

Nach einer Pause an der Modermündung ging es dann auf den Rhein. Der schnell fließende Fluss mit regem Schiffsverkehr hinterließ bei den Paddlern von der Elbe einen bleibenden Eindruck. Für den einen oder anderen stellte die Fahrt auf dem Rhein einen persönlichen Geschwindigkeitsrekord dar. Die Rastatter organisierten für ihre Gäste dann eine weitere Tour auf dem Rhein. Vom Bootshaus ging es über die Murg auf dem Rhein bis zur Lautermündung. In der Lautermuschel (einem zum Restaurant umgebauten Schiff) konnten sich die Paddler stärken. Anschließend durften die Kanuten bei regem Schiffsverkehr ihr paddlerisches Geschick unter Beweis stellen. An der Fähre Leopoldshafen-Leimersheim waren die Fahrzeuge für den Rücktransport abgestellt. Zum Tagesausklang saß man abends im Bootshaus des RKC bei Grillsteaks und Bier zusammen und schmiedete Pläne für die Elbefahrt 2019. Sonntagmorgen brachen die Gäste dann ihre Zelte ab um wieder nach Hause nach Berlin, Sachsen-Anhalt, Schleswig Holstein, NRW, Belgien oder ins Saarland zurück zu fahren.

DKV Elbefahrer-Treffen beim RKC, 14.9. bis 17.9.

Partnerschaftsspiele zum 20-järigen Bestehen der Städte-partnerschaft mit der italienischen Provinz Pesaro-Urbino

Aus Anlass des 20-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft zwischen dem Landkreis Rastatt und der italienischen Provinz Pesaro-Urbino verweilten 80 Gäste aus Italien bei ihrem Partnergemeinden im Landkreis Rastatt. Um die Beziehungen noch enger zu knüpfen, hatte man sich beim Landkreis für den 7. Oktober Partnerschaftsspiele ausgedacht, bei der die jeweiligen Mannschaften je zur Hälfte aus Italienern und Deutschen bestanden.

Von der Stadt Rastatt wurde der Kanu-Club gebeten, im Rahmen dieser Spiele einen Kanuwettbewerb auszurichten.

Als Austragungsstätte wurde das Freizeitparadies in Plittersdorf gewählt. Der Kanu-Club stellte vier Mannschaftscanadier, die Steuerleute, einen Starter, einen Zielrichter sowie den Wettkampfleiter. Die sieben Mannschaften wurden in zwei Gruppen eingeteilt und paddelten jeweils gegeneinander. Die beiden Gruppenersten sollten die Finalläufe bestreiten. Zwei Mannschaftscanadier traten jeweils gegeneinander an. Die Wettkampfstrecke ging quer über den See. Für viele Teilnehmer war es das erste Mal, dass sie in einem Canadier saßen und ein Paddel in den Händen hielten. Die ersten Rennen sahen dementsprechend etwas unkoordiniert und wackelig aus. Beim zweiten oder dritten Vorlauf klappte es schon deutlich besser und so waren die Aktiven zunehmend sicherer und wurden auch richtig ehrgeizig. Nach den anstrengenden Vorläufen wurden zur Auflockerung die weiteren Wettkämpfe eingeschoben. Dies waren ein Sackhüpfen, das Tauziehen und ein Kettcar-Rennen. Leider zeigte es sich, dass der Zeitrahmen nicht mehr eingehalten werden konnte. Und so entschied man sich, die Finalläufe nicht mehr durchzuführen und den Sieger nach den schnellsten Zeiten der Vorläufe zu ermitteln. Gewonnen hat das Canadierrennen die Mannschaft Fano3/Rastatt. Bei der Auswertung aller Wettkämpfe lag zum Schluss die Mannschaft Gabicce Mare/Ötigheim vor dem Team aus Saltara/Bietigheim und Fano3/Rastatt. Die Siegerehrung fand am Sonntagvormittag im Landratsamt statt. K. H.

Anzeige

haustechnik-nickel.de

Ingenieurbüro NICKEL

Unsere Fachgebiete

Heizungsanlagen
Lüftungs- und Klimatechnik
Gebäudeautomation
Sanitäre Anlagen
Energieberatung
Prozesstechnische Anlagen

Murgstr. 1/14, Rastatt · 07222 934353

Herbstwanderung am 3. Oktober 2017

In diesem Jahr hatte uns Werner Nickel für die Herbstwanderung den Baiersbronner Sankenbachsteig ausgesucht. Der als Genießerpfad bezeichnete 13 Kilometer lange und mit 482 Metern Höhenunterschied beschriebene Rundweg beginnt unweit der Stadtbahnhaltestelle in Baiersbronn. In Rastatt goss es wie aus Kübeln. Nach der Wetterprognose sollte es allerdings im Laufe des Tages aufhören zu regnen. So machten sich also 12 hartgesottene Erwachsene, 2 Kinder und ein Dackel um 8 Uhr auf den Weg zum Bahnhof, um mit der Stadtbahn nach Baiersbronn zu fahren.

Auf den ersten Kilometern der Wanderung entlang des Sankenbaches regnete es dann auch noch leicht. Erster Höhepunkt der Tour war der Sankenbachsee, ein Karsee, der während der letzten Eiszeit entstanden ist, wo man eine erste Rast einlegte. Doch gerade als das Vesper ausgepackt war, fing es wieder an zu regnen. Deshalb ging es gleich weiter einen schmalen, steilen Pfad hinauf zu den Sankenbach-Wasserfällen. Von den Wasserfällen führte der Weg weiter über einen geschotterten Forstweg bis zur Glasmännlehütte oberhalb des Skihangs von Baiersbronn, wo für die RKC-ler ein Mittagstisch reserviert war.

Gut gestärkt machten wir uns nach der Mittagspause auf, um das letzte Stück des Rundwegs zu erwandern. Um den steilen und schmalen Abstieg in den Ort zu umgehen, nahmen wir jedoch den Sessellift. So konnten wir auf dem Dorffest in Baiersbronn verweilen, bevor wir die Rückfahrt nach Rastatt antraten. In Rastatt angekommen gönnten wir uns zum Ausklang noch ein Bierchen beim Jubiläumsfest der Brauerei Franz. K. H.

Bayrisches Oktoberfest

18.10.2017

Auch dieses Jahr veranstaltete unser Verein ein Oktoberfest. Die Veranstaltung im Bootshaus war gut besucht und die Stimmung war bestens. Charly und sein Team sorgte mit typischen bayrischen Spezialitäten für das leibliche Wohl.

Richtig heiß wurde es bei der Wahl der Miss Dirndl. Gewonnen haben..... Alle!

Der Preis, eine Flasche Cremant, wurde schwesterlich geteilt! A.S.

Ihre runden Geburtstage feierten Klaus Wunsch und Robert Weber ausgiebig mit ihren Angehörigen im Bootshaus des Kanu-Clubs. Klaus wurde am 22. Oktober 2017 50 Jahre alt und Robert wurde am 28. Oktober 2017 60 Jahre alt. Da sie zu ihren Feiern aus Platzgründen nicht alle Freunde aus dem Kanu-Club einladen konnten, fand für diese am 8. November eine Extrafeier statt. Hierbei wurde auch noch einmal der von Sigrid und ihren Freundinnen einstudierte orientalische Bauchtanz aufgeführt. An dieser Stelle den beiden Jubilaren nochmals herzlichen Dank für die Einladung und die besten Glückwünsche.

Traditionelles Skat-Turnier

Beim diesjährigen Nikolausskatturnier am 6. Dezember haben die Gastspieler Bärbel Queiser und Jürgen Grafe die ersten beiden Plätze belegt. Dritter wurde unser Kassierer Thomas Kunz.

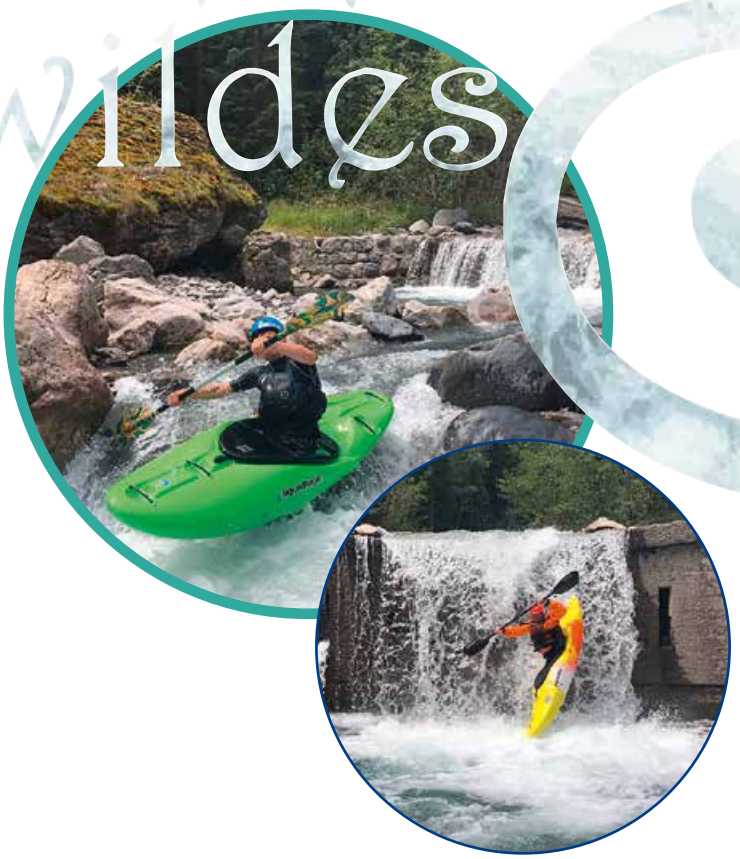
Die Jugend des Rastatter Kanu-Clubs nahm auch in diesem Jahr wieder an einigen Events teil, darunter die Kanu-Schüler-Spiele, bei denen der RKC einen breiten Anteil der Pokale in den verschiedenen Altersstufen abstaubte, darunter auch den ersten Platz.
Ein weiteres Ziel unserer Ausflüge war der Wildwasserkanal in Hüningen, welchen die Jugend sehr gerne befährt. Auch sportliche Aktivitäten abseits des Paddelns, wie „Laser-Tag“ spielen, gehören zu den beliebten Ausflugszielen der Jugendgruppe.
Traditionell, wie in jedem Jahr, war die RKC-Jugend natürlich beim An- und Abpaddeln mit einem großen Aufgebot dabei.
Außerdem gab es noch eine Fackelfahrt im Dezember.
Im Training in den Sommermonaten wurde der Schachtelbach auch wieder ausgiebig gefüllt und befahren und dort viele Trainingsstunden verbracht.
Unter anderem haben die Jugendtrainer Ralf, Lars, Nils und Henning das wöchentliche Training aufgrund von Wassermangel auf die Murg verlegt. Auf der Murg haben wir dann Standard-Übungen wie Kehrwasser fahren, Tore anfahren oder technisch anspruchsvollere, wie Unterschneiden oder Kerzen, durchgeführt.
Besuche des Goldkanals ergänzten unser Programm. Dort spielten wir Kanu-Polo und trainierten für unseren vorgesehen Kanadier-Wettkampf.

Fazit:
Der Jugend, und ich schätze, auch den Trainern, hat das Jahr sehr gut gefallen, auch wenn wenn wir „Nervensägen“ manchmal etwas anstrengend waren, war es doch letztendlich immer wieder witzig und alles wieder gut.
Der Jugend freut sich schon auf die nächste Saison mit viel neuer Action ! H.G.

rkc jugend in action

RKC-Wildwasserwoche Mai 2017

19 Paddler fuhren dieses Jahr über den Fern- und Reschenpass zu einem zweitägigen Kurzbesuch nach Südtirol in der Nähe von Meran. Auf der Etsch und Eisack erkundeten wir dieses Paddelrevier bei leider sehr niedrigen Wasserständen.
Trotz sommerlicher Wetterlage und traumhafter Region entschieden wir uns zurückzufahren und unser Basiscamp in das Inntal nach Imst zu verlegen, da hier die Wasserstände stabiler waren. Von hier aus erkundeten wir die Flüsse Sanna oberhalb Landeck sowie die Imster- und Tössener-Schluchten auf dem Inn. Dann ging es wieder zurück über den Fernpass nach Garmisch wo wir mehrfach die Griesenschlucht der Loisach befahren haben. Bei geselligen Gitarrenabenden wurde das Seepferdchen-Trikot vergeben an den Paddler mit den häufigsten Kenterungen.
Das gut eingespielte Paddlerteam hatte alle Gefahrenstellen gut abgesichert, so dass nur leichte Blessuren auftraten. In Summe wurden ca.1700 Flusskilometer gepaddelt.
R.W.



Anzeige

RKC-Wildwasserwoche August 2017

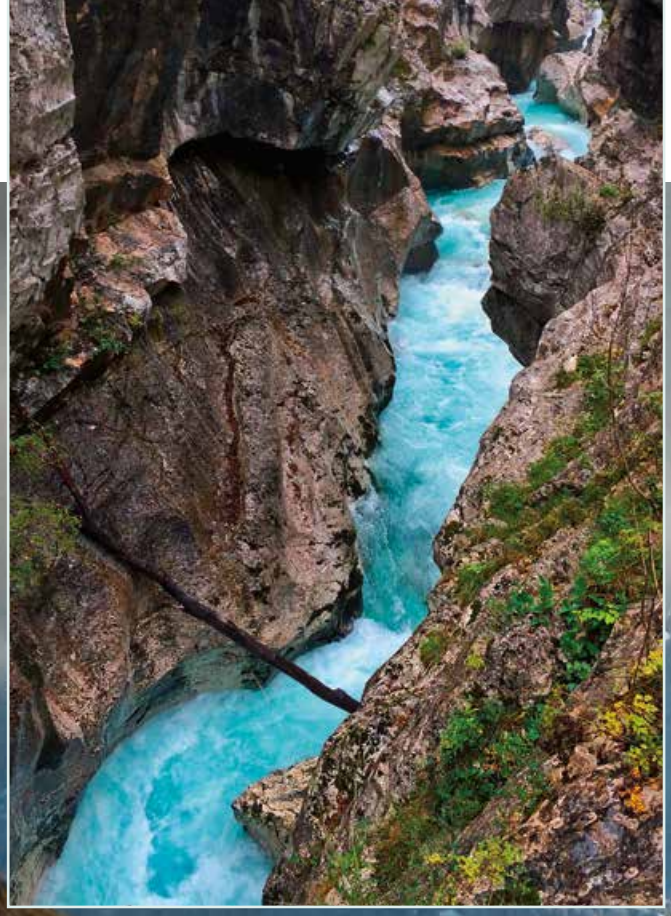
Unsere traditionelle Sommer-Wildwasserwoche führte uns über Grenoble und Briancon zu unserem Basiscamp nach Eygliers an der Durance, wo sich wie jedes Jahr hunderte Paddler aus ganz Europa treffen.
19 Paddler vom Rastatter Kanuclub verbrachten eine anspruchsvolle Woche im Tal der Durance nahes Briancon. Gepaddelt wurden Durance, Guil, Guisanne, Ubaye und der Spaß-Bach Fornell. Bei super Wetter und halbwegs ausreichenden Wasserständen genossen wir die Wildbäche in traumhaftem Alpenpanorama.
Dieses Mal waren auch einige Powerfrauen am Start, die aktiv auf dem Wasser dabei waren und mit leichten Blessuren die Touren überstanden haben. Das Team rettete sicher die gekenterten Paddler und Paddlerinnen, so dass die Touren fortgesetzt werden konnten.
Ca. 1050 Flusskilometer kamen zusammen.
R.W.

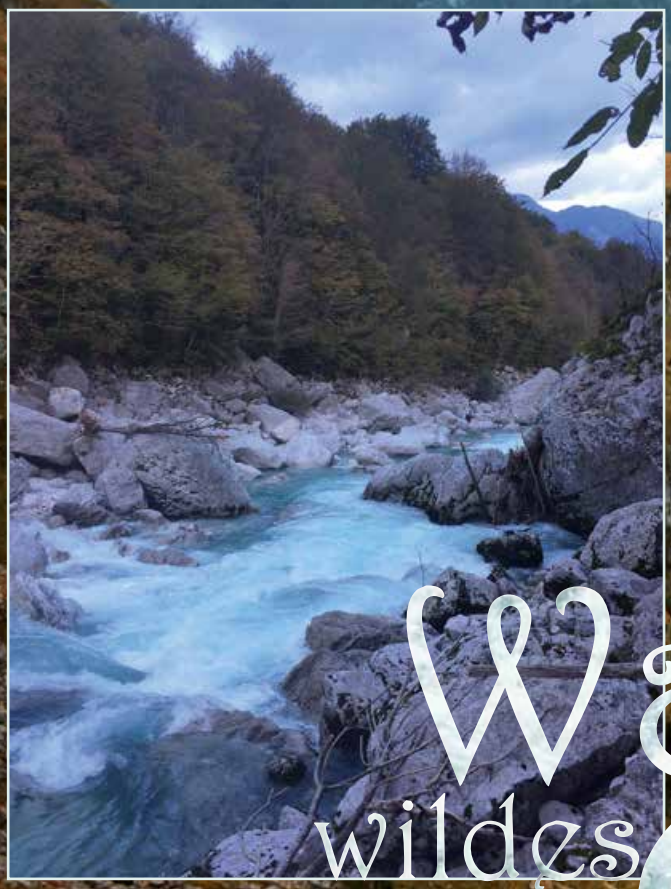
Anzeige

HATZ

Echt · Badisch · Gut

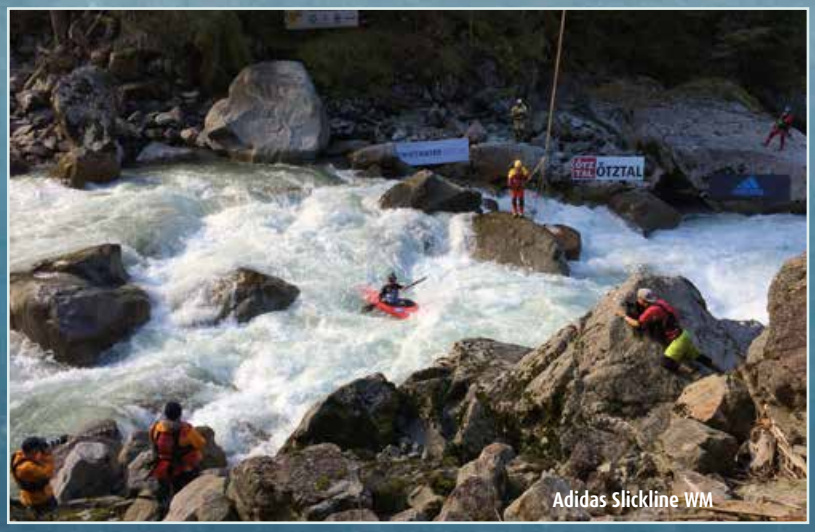
...wer hat, der HATZ!





Wildes Wasser

wildwasser im herbst



Adidas Slickline WM

Zum ersten Mal machte das Trainerteam des RKC im Herbst die Wildbäche der Alpen unsicher.
Neben Österreich stand auch das Paddeleldorado Soça als Ziel auf dem Plan. Während im Sommer tausende Kanuten im Triglav Nationalpark unterwegs sind, überwältigte die menschenleere Gegend im Herbst mit den smaragdfarbenen Flüssen Soça und Koritnica sowie die bunten Laubwälder, was etwas an ein kleines Kanada erinnerte. Nachdem die milden Temperaturen in Slowenien ausgiebig genossen wurden, ging es zurück nach Österreich. Starke Regenfälle sorgten hier für nahezu perfekte Wasserstände, aber auch für frostige Temperaturen. Die Gebirgsbäche Sanna und Ötztaler Ache führten mächtige Wassermassen mit sich und hatten plötzlich einen ganz anderen Charakter, als wir sie aus dem Sommer kannten. Krönender Abschluss der zweiwöchigen Reise war ein Besuch des weltweit bekannten Wellerbrückenkataraktes der Ötz, wo sich zeitgleich die weltweit besten Kanuten auf der Adidas Sickline WM maßen. N.L.

Verbandsfahrt auf Loire und Allier 14.4. bis 21.4.

Über Ostern waren einige RKC-Paddler mit dem Verband auf Loire und Allier unterwegs. Standort war Nevers. Die Fahrten auf Allier und Loire zeigten uns, wie weitgehend unverbaute Flüsse aussehen können: abwechslungsreiche Ufer, Schwemmholz, Storchenkolonien, dazu Sandbänke, Inseln und verschlafene Ortschaften.
Wir hatten ausreichend Wasser, waren aber froh, dass wir unser PE Boot dabei hatten. Das war bei manchem Aus- und Einstieg und bei flachen Stellen die richtige Wahl. Die Fahrtenleitung unserer Gruppe machte Bruno aus Wertheim ganz hervorragend. Über 100 Paddler hatten eine sehr schöne, wenn auch oft ordentlich kalte Woche. Morgens begrüßte uns Rauhreif auf dem Rasen, abends kam ein eisiger Wind auf. Dafür waren die meisten Tage sonnig und klar.

Wir waren jedenfalls froh um die Kameraden, die eine Hütte bzw. eine Ferienwohnung hatten. Dort (und in diversen schönen Lokalen) konnten wir an den kalten Abenden gemütlich zusammensitzen.
In dieser Gegend von Frankreich ist praktisch nichts los - beeindruckend war die Burg-Baustelle Guédelon, wo, mitten im Wald in einem alten Steinbruch, auf wissenschaftlicher Basis eine mittelalteriche Burg mit den damals verfügbaren Möglichkeiten gebaut wird. Die Experimentalarchäologen und Handwerker haben schon die Mauer, das Haupthaus und Teile der Türme aufgebaut. Selbst die Steine werden selbst geklopft. Unser Ausflug dorthin war sehr interessant und spannend.
Insgesamt war dies ein schöner Start ins Paddeljahr!

Anzeige

76437 Rastatt
Militärstraße 7
07222 409696

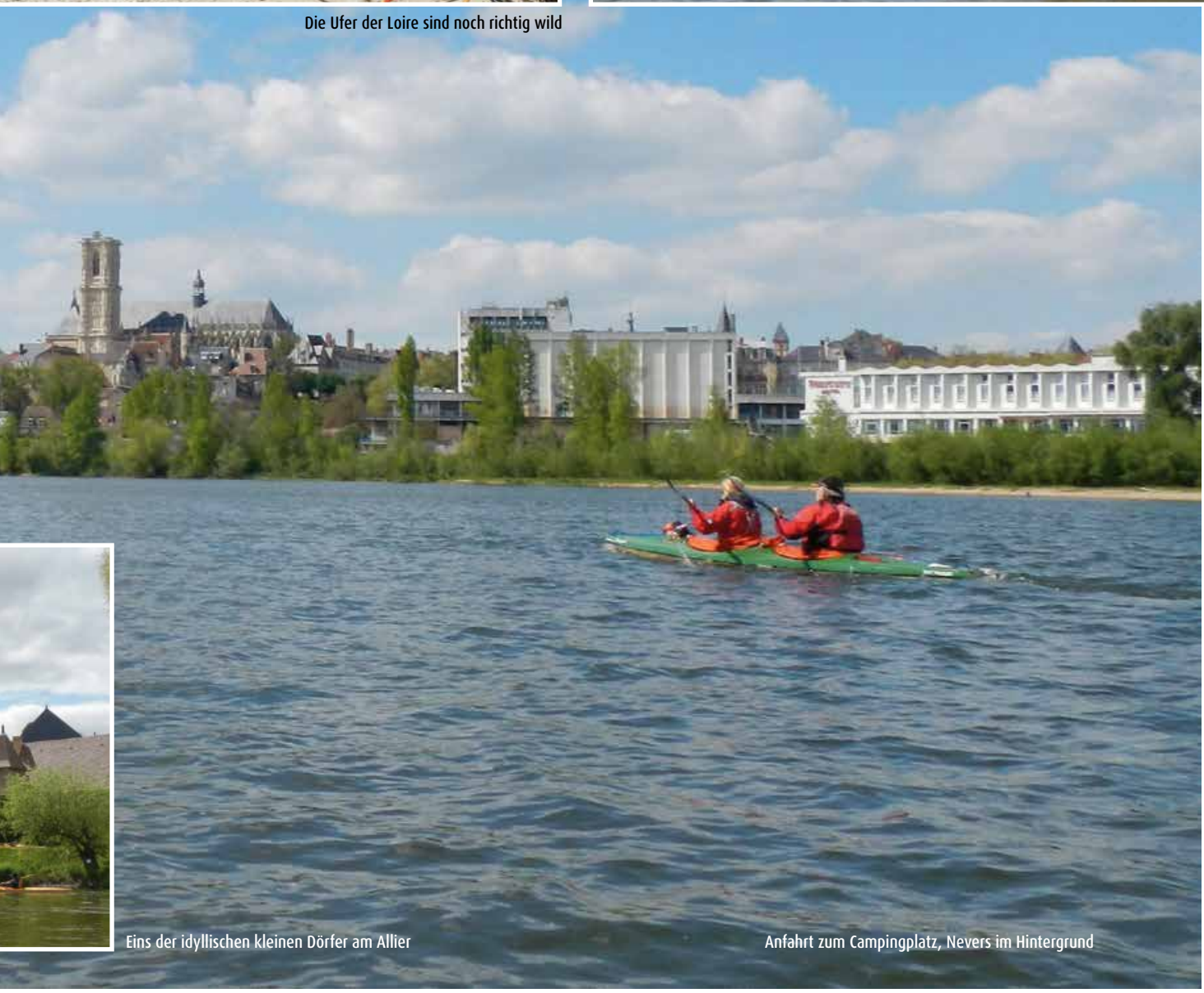
www.ziermann-holzbau.de

Ihr Meisterbetrieb für
Zimmerarbeiten und Dachdeckerarbeiten

Ziermann Holzbau KG

- Energetische Dachsanierung
- Holzhausbau
- Restaurierung und Sanierung

Die Ufer der Loire sind noch richtig wild



Eins der idyllischen kleinen Dörfer am Allier

Anfahrt zum Campingplatz, Nevers im Hintergrund

Anzeige

BAUMANN + FRISCH
Haus- und Grundstücksverwaltungs GmbH

K. Baumann
Schlesierstraße 4
77815 Bühl
Telefon (0 72 23) 64 34
Telefax (0 72 23) 95 85 89

Filiale: B. Frisch
Röderreckring 65
76437 Rastatt
Telefon (0 72 22) 50 60 25
Telefax (0 72 22) 50 60 26

Erst die „Arbeit", dann das Vergnügen: vom Meißen-Magdeburg-Mammut-Marathon in den Spreewald.

Start in Meißen

6 mutige Paddler und Paddlerinnen vom RKC machten sich auf, um am 10.6 und 11.6. den MMMM „Meißen-Magdeburg-Mammut Marathon" in Angriff zu nehmen. Zwei mal 120 km hintereinander, geht das? Selbst die, die es schonmal gefahren waren, zweifelten. Bei sonnigem Wetter, mäßigem Wasserstand und bester Organisation durch „Ruppi", den Wanderwart des Kanu Klubs Börde (Magdeburg) starteten 3 Zweier (2 gemischt, 1 Herrenzweier) morgens um ca. 6 Uhr. Am ersten Tag ging es von Meißen über die „Jausenstation" Thorgau, wo wir eine gute Soljanka als Brennstoff bekamen, nach Elster. Ordentlich geschafft übernachteten wir auf dem schönen Gelände des Kanu-Clubs in Elster. Auch wenn über Nacht manche Schmerzen sich besserten: am nächsten Morgen um 4.30 aufstehen und nochmal 120 km paddeln? Echt jetzt? Wir müssen verrückt sein!

Zusammen mit ca 50 anderen „Verrückten" ging es von Elster über den Köthener Kanuclub in Aken (Super Gulasch für die letzten 50 km) bis nach Magdeburg. Die gemischten Zweier mit der Besatzung Andreas /Beate Merkel und Daniela Henninger/Uli Benkeser fuhren zwecks Motivation (der „km-300-Keks" bleibt unvergessen!) die letzten ca. 30 km zusammen. Unser Herrenzweier (Alex Schmid/Achim Manner) hatte etwas mehr Dampf und kam so etwa 20 min früher an. Wir sind alle sehr froh und stolz, dass wir diesen Marathon wahrhaftig gepackt haben! Erste Reaktion: einmal langt ...

Start in Elster: nochmal 120 km paddeln ??????

2 Tage später: wenn wir das nochmal mit weniger Schmerzen machen wollen, sollten wir vorher mehr trainieren.. ;-) Man darf also gespannt sein!

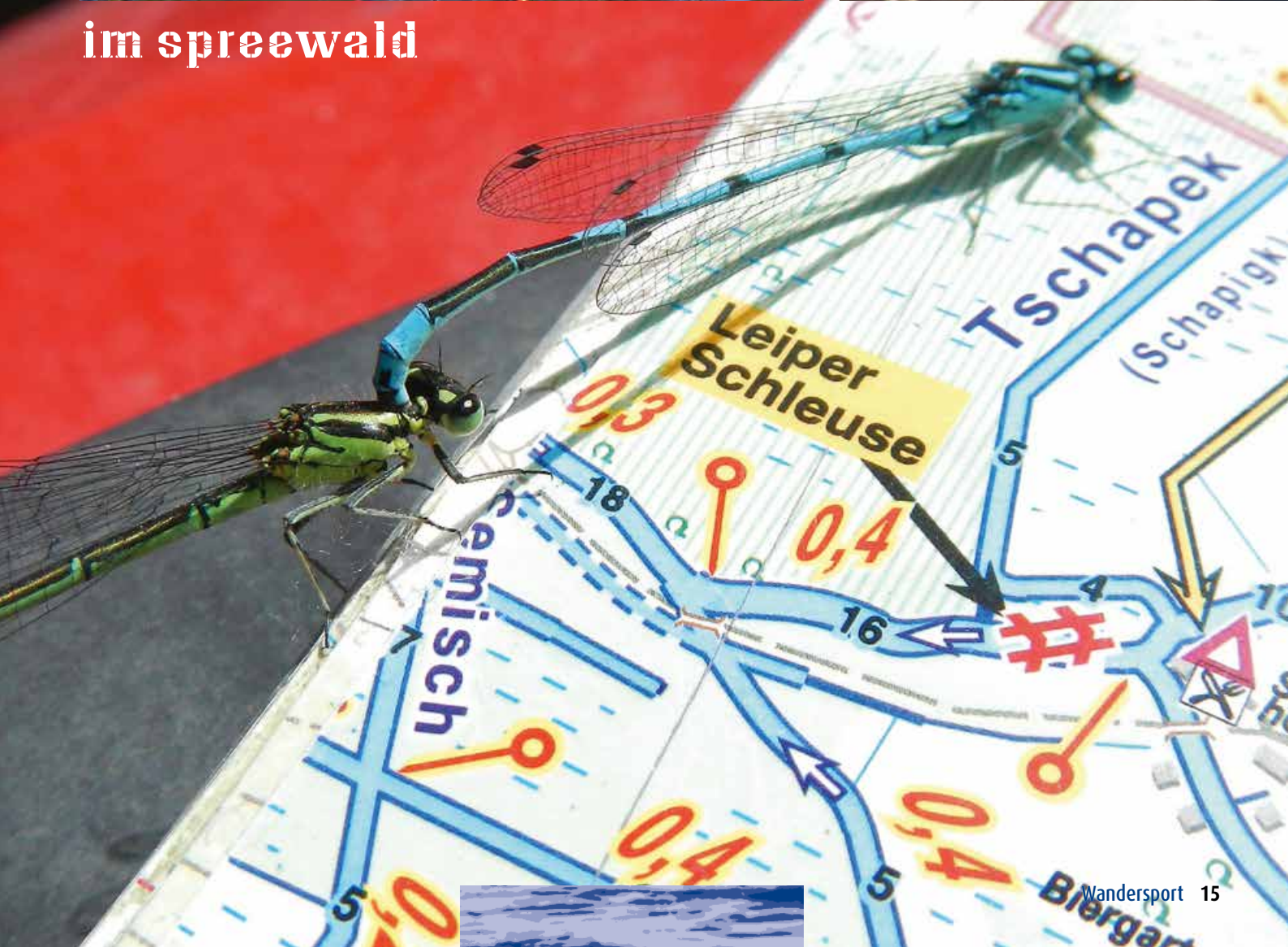
Hier gibt es eine leckere Stärkung!

Ein Tag in der Soletherme und ein paar Tage im beschaulichen Spreewald rundeten diese gelungene Paddelaktion ab und trugen zur Erholung aller bei.

Angekommen in Magdeburg

Im Spreewald gehts gemütlicher zu

im spreewald



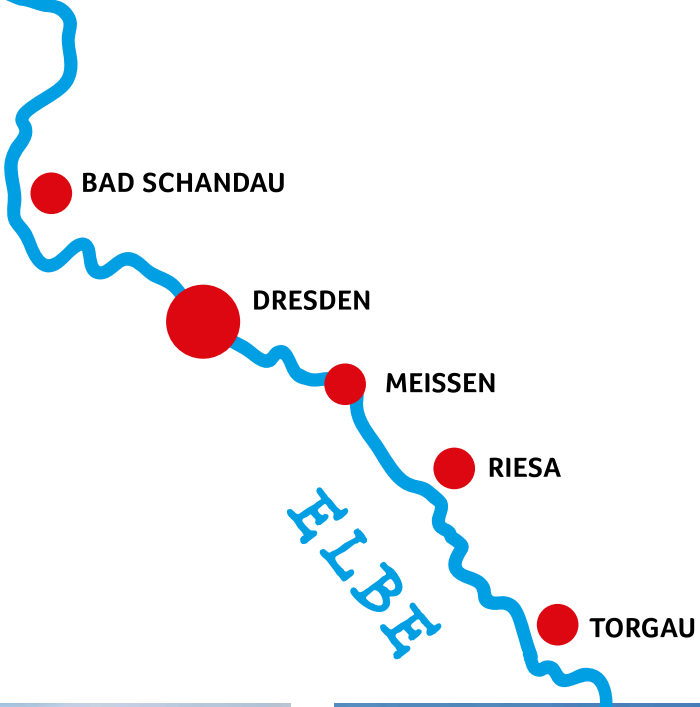
11 Tage im Boot unterwegs - die märkische Umfahrt ist ein Leckerbissen für Wasserwanderer

Aus dem Spreewald sind wir direkt in die Märkische Umfahrt gestartet: in 11 Paddeltagen machten wir eine große Runde auf Spree und Dahme, durch Seen, Kanäle, Umtragen und Schleusen. Wir übernachteten auf Wasserwandererrastplätzen mit Dixiklos, (einmal sogar ganz ohne Klo), Kanuclubs mit schönen Bootshäusern und netten Paddelkameraden, Campingplätzen und einmal sogar auf einer Insel mitten im See, die man nur mit dem Paddelboot erreichen kann. Die Märkische Umfahrt ist eine sehr schöne Runde, die man allen Kajak-Wanderern nur empfehlen kann - auch wenn das mit dem Essen gehen manchmal etwas schwierig ist und man ausreichend Vorrat und Trinkwasser dabei haben sollte.

Die Kneipe hat zwar zu, aber es ist unglaublich ruhig hier. Idylle pur!

Gepäckfahrt auf der Elbe

Eine kleine Truppe war von 26.8. bis 2.9. auf der Elbe unterwegs. Von Bad Schandau ging es über Dresden, wo wir 2 Tage Zeit hatten, um die Stadt zu erkunden (und Achim und Uli die Pkw nach Coswig stellten, incl. Abenteuerfahrt mit der Bahn). Dann paddelten wir weiter über Meißen, Riesa, Thorgau, Elster bis nach Coswig/Anhalt. Wir hatten eine schöne, nochmal sommerliche Woche auf der Elbe. Insgesamt 225 Paddel-Kilometer kamen zusammen.



Elbsandsteingebirge

Dresden

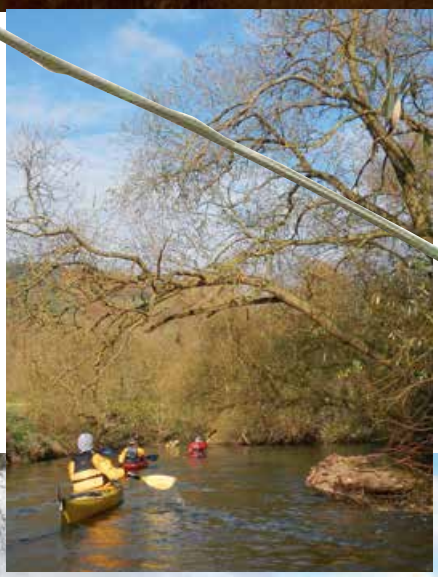
Anzeige

FENSTERBAU ULLRICH

Kunststofffenster
Holz-, Holz-Alufenster
Haustüren
Rollläden
Reparaturen

Rotackerstr. 1
76437 Rastatt
www.fensterbau-ullrich.de
info@fensterbau-ullrich.de

Tel. 0 72 22-2 49 71
0 72 22-1 58 710
Fax 0 72 22-2 83 10
0 72 22-1 58 7129



können zelte fliegen? gibt es in polen noch gänse?

Das sind Fragen, die sich unsere Herbstpaddler auf ihrer Tour auf Fulda und Werra stellten.
Doch der Reihe nach: Am 28. Oktober starteten 5 Vereinsmitglieder zu einer mehrtägigen Herbsttour.
Erstes Ziel war der Kanu Club in Eschwege. Eschwege ist etlichen Vereinsmitgliedern von der jährlich stattfindenden Werraland Rallye wohlbekannt. Viele RKC Mitglieder sind schon mal in der Mangelgasse ins Boot gestiegen, um an der Werralandralleye teilzunehmen.
Keiner von uns kannte aber den örtlichen Kanu Club, von dem wir sehr freundlich aufgenommen wurden. Auch unsere Gastpaddlerin vom TSV Fischbach war schon da. Zunächst galt es einen sicheren Standplatz für unsere Zelte auf dem Vereinsgelände zu finden. Für die Nacht war Sturm angesagt!
Und der kam. Das Getöse wurde immer lauter, bis selbst das Rauschen des Wehres direkt gegenüber des Vereinsgeländes übertönt wurde. Würde die Abspannung halten? Können Zelte einfach so wegfliegen? Das waren Fragen, die nicht nur ich mir stellte. Ich war zuversichtlich, dass 100 kg Lebendballast das Zelt am Boden halten würde.
Da auch der Sonntag immer noch recht stürmisch war, beschlossen wir unsere erste Paddeltour zu verschieben und Eisenach und die Wartburg zu besichtigen.
Montags setzten wir dann beim KC Rennsteig unsere Boote in die Werra ein. Über uns zogen endlose Schwärme von Gänsen mit lautem Geschnatter Richtung Südwesten. Wir fragten uns, ob in Polen noch Exemplare dieser Flattervieher zurück geblieben waren.
Die Werra entpuppte sich als sehr schöner Wanderfluss, der sich durch ein dünn besiedeltes Tal schlängelte. Bei der Probstei

Wie im Dschungel: Hier sind die Biber sehr fleißig, aber leider nicht zu sehen.

Zella beendeten wir unsere erste Etappe. Die Boote konnten wir bis zum nächsten Tag auf dem Gelände des Restaurants lagern. Anschließend testeten wir, was die thüringische Küche so zu bieten hatte.

Der zweite Paddeltag führte uns durch das ehemalige Zonengrenzgebiet. Mal paddelten wir auf der thüringischen, mal auf der hessischen Seite. Dass sich hier einmal eine der bestbewachten Grenzen Europas befand, konnte man sich kaum noch vorstellen.

Ein neblig trüber Mittwoch wurde kurzerhand zum Wellnesstag erklärt, den wir in der Therme in Bad Sooden-Allendorf verbrachten.

Danach verlegten wir unseren Standort zu den Kanuwanderern in Bad Hersfeld. Das Vereinsgelände lag direkt neben der Autobahn und war sehr laut. Zum Glück durften wir neben den Sanitärräumen und der Küche auch den Schlafraum im Dachgeschoss nutzen. Dafür hier noch einmal ein Dankeschön an den KWH.

Es folgte eine Tour auf der Fulda von Bad Hersfeld nach Rotenburg.

Den Abschluss bildete die Tour von Schlitz Rimbach bis zu unserem Standort. Die Fulda hat einen ganz anderen Charakter als die Werra. Der Fluss ist enger und geprägt von weit übers Wasser hängenden Weiden. Die Spuren der Biber waren unübersehbar, auch wenn wir die Tiere selbst nicht zu Gesicht bekamen. Dafür gab es jede Menge anderes Getier zu bewundern.

Samstag hieß es dann leider auch schon wieder die Rückfahrt anzutreten.

Wir waren uns einig, für das nächste Jahr eine Herbstfahrt auf der Lahn in unser Vereinsprogramm aufzunehmen. A.S.

Sieht wild aus, ging aber gut: Einstieg an der Fulda

rechts: Fahrt nach Speyer, 21.05.

unten: Gourmetpaddeln à la Rose, 30.4.

weitere paddeltouren 2017

Gourmetpaddeln zur Insel Rott, 06.08.

oben: Ottenheimer Mühlenbach, 23.07.

links: Nikolausfahrt Speyer-Mannheim, 03.12.

rechts oben, rechts: Michelbach, 25.06.

unten: BKR Eisfahrt Bodensee, 26.11.

oben: Neujahrsfahrt Moder, 02.01.

rechts: Werrlandralleye, Werra, 06.05.

Wandersport 2017

1	Daniela Henninger	2. Bronze zu Gold 5	1555
1	Uli Benkeser	2. Bronze zu Gold 5	1555
2	Joachim Manner	2. Bronze zu Gold	1467
3	Alex Schmid	4. Bronze zu Gold 5	1358
4	Christof Metz	Bronze	1048
5	Andreas Merkel	4. Bronze zu Gold 5	948
6	Dagmar Manner	2. Bronze zu Gold	927
7	Beate Ganther	2. Bronze zu Silber	863
8	Karl Grau	7. Bronze zu Silber	794
9	Henrike Schmid	Bronze	506
10	Sabine Metz		503
11	Mario Tews		146
12	Thomas Kunz		141

Auswertung der Saison 2017 zu vom Verein bestätigten Fahrtenbüchern.

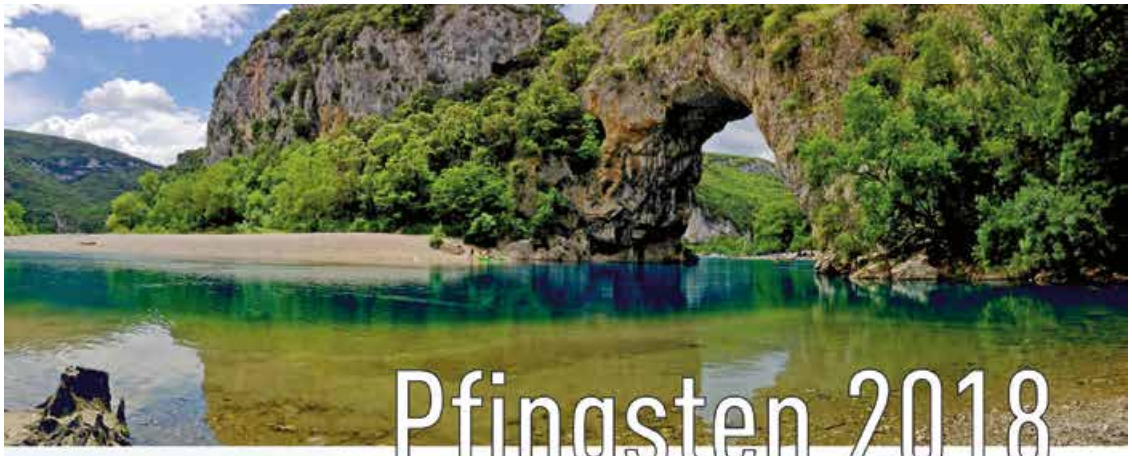
Vereinsleistung laut Fahrtenbuch RKC: 15.821 km

Ist Rastatt knapp einer Katastrophe entgangen?

Über das Ergebnis der Murgrenaturierung gibt es die unterschiedlichsten Wahrnehmungen. Für mich, der täglich die Rheinauer Murgbrücke überquert, fällt auf, dass der Abtrag des Murgvorlandes und die Reduzierung des Querschnitts des Flussbettes dazu geführt haben, dass die Murg sehr häufig das Murgvorland und damit auch unsere Bootseinstiegsstelle überspült. Um die Einstiegsstelle ist es dann lange anhaltend matschig. Dies hängt auch damit zusammen, dass das Murgvorland durch die Befahrung mit den Dumpern für den Abtransport des Bodens so sehr verdichtet worden ist, dass das Wasser im Bereich des Murgvorlandes nicht versickern kann.

Am Nachmittag des 30. Augustes 2017 war ich überrascht, dass ca. 100 Meter unterhalb der Rheinauer Brücke am Murgvorland Boden zur Seite geschoben wurde und entlang des Dammfußes eine dicke Grobschotterschicht eingebaut worden ist. Diese Baumaßnahme war öffentlich nicht angekündigt, weshalb ich mich bei der Stadt Rastatt und dem Regierungspräsidium erkundigt habe. Als Antwort teilte man mir mit, dass vorausgegangene Hochwässer den Dammfuß in diesem Bereich stark beschädigt haben, weshalb unverzüglich eine Sicherung hat stattfinden müssen. Im Bereich des rechten Murgvorlandes sind die Ausspülungen auch sehr deutlich wahrnehmbar. Vielleicht wird hier im nächsten Jahr eine Sanierung durchgeführt. Dann kann man auch gleich unsere Einstiegsstelle optimieren.

Nach wenigen Tagen war die Sanierung des linken Murgvorlandes abgeschlossen. Die Schottersteine wurden mit Erde überdeckt und es wurde Gras eingesät. Die Witterung lies den Grassamen aufgehen. Aber am 12. Oktober 2017 wurden dann Mäharbeiten am Murgdamm durchgeführt und die ausführende Firma fuhr mit ihrem Mähfahrzeug durch den neuangelegten Bauabschnitt und durchfurchte das Erdreich. Inzwischen ist alles wieder glattgezogen. Aber die Einsaat muss wahrscheinlich im Frühjahr nochmal durchgeführt werden. Man darf gespannt sein, welche Auswirkungen das seit Anfang Dezember ständige Hochwasser und die Überspülungen haben werden. So richtig schön sieht das Murgvorland unterhalb der Rheinauer Brücke seit der Renaturierung ja nicht aus. K. H.



Pfingsten 2018

Kajak fahren, aber bitte mit ein bisschen Spritz?

Wildwasser Fahren in Frankreich mit schönen Wanderstrecken und etwas spritzigen Wildwasserstrecken im wunderschönen Einzugsgebiet der Ardèche. Flüsse im Schwierigkeitsgrad von I bis III, da sollte für jeden etwas dabei sein.

Lagerfeuer am Ufer der Ardèche, saftige Steaks auf dem Grill und gesellige Abende auf dem Campingplatz sind genauso wichtig wie der Spaß auf dem Wasser.

Interesse? Dann bist du hier genau richtig!

Der Rastatter Kanu Club möchte der Familienfahrt über Pfingsten wieder neues Leben einhauchen. Wir wollen nächstes Jahr eine Woche Kajak fahren und Campen in der wunderschönen Region Auvergne- Rhône-Alpes. Angesprochen darf sich jeder fühlen, der gerne paddelt, campt und die Natur genießen möchte.

Bitte gebt mir in den nächsten Wochen Rückmeldung ob generelles Interesse besteht um weitere Planungsschritte einleiten zu können.

Nils Lorenz & Hennig Grau
jugendwart@kanuclub-rastatt.de
Jugenddelegierten des
Rastatter Kanu-Club e.V.

Danke!

Wie jedesmal haben viele Clubmitglieder mit Fotos und Berichten das Clubinfo erst möglich gemacht. Vielen Dank für alle Texte und Bilder, Grafiken und Karten!
Danke Euch allen für´s Mitmachen - wir freuen uns für das nächste Heft auf viele schöne Beiträge!

Bitte in eigener Sache:
Da das Clubinfo zeitaufwendig ist, bitte ich Alle, die Beiträge möglichst bis spätestens Mitte November einzureichen. (Selbstverständlich gilt das nicht für Events wie das Skattournier und die Nikolausfahrt, die ja erst später stattfinden, für diese halte ich immer einen Platz frei.)

Das Umstellen des ganzen Heftes für verspätete Artikel, die noch reinsollen, ist sehr viel Arbeit und oft zeitlich nicht mehr möglich, was dann sehr schade ist für Eure Mühe!

Vielen Dank Euch allen! **D.H.**

In eigener Sache: Beiträge erwünscht. Dateien und Bilder für das Club-Info

Dank der Beiträge und vielen Bildern der Mitglieder können wir jedes Jahr ein schönes Club-Info gestalten.
Damit alles möglichst glatt geht und der Redaktion die Arbeit leichter gemacht wird, hier ein paar einfache Regeln für das Vorbereiten von Dateien.

1. **Bitte Bilder nicht in die Text-Datei einfügen.**
   Die Bilder lassen sich sonst nur mit sehr schlechter Qualität drucken. Das Herausholen der Bilder aus Word ist außerdem sehr aufwendig. Zudem lässt sich Text mit Bildern nicht in das Layout einsetzen.
2. **Beitrag**: bitte nur den Text, ohne TABs, Absätze und Schriftgestaltung runterschreiben. Word.doc ist ok.
3. **Bilder** (am besten Tif oder JPEG, bitte NICHT kleingerechnet oder bearbeitet) mit auf die CD oder per E-Mail/WeTransfer schicken.
4. **Bilder** bitte betiteln, so dass die Gestalterin weiß, wo sie hingehören.

Vielen Dank an alle Mitwirkenden.

Daniela Henninger

daniela henninger
illustration
grafik-design
weltziestr. 2
76135 karlsruhe
0721 - 85 70 74
0174 - 37 67 065
info@dh-illustration.de
www.dh-illustration.de

Anzeige

Wenn man einen Finanzpartner hat, der die Region und ihre Menschen kennt.

Sprechen Sie mit uns.

www.spk-rastatt-gernsbach.de

Wenn's um Geld geht
Sparkasse
Rastatt-Gernsbach

Anzeige

Schmalholz
GmbH
• Sanitär
• Blechnerei
• Solartechnik
• Heizungsbau
• Reparaturdienst
• Fachbetrieb f. Gewässerschutz
Herrenstr. 1, 76437 Rastatt
Tel. 0 72 22 / 3 22 37 · Fax 3 55 17
www.schmalholz-rastatt.de

Kontaktadressen

1. Vorsitzender: **Klaus Hildenbrand** — **Telefon: 07222/24283, geschäftlich: 381-5501 • E-Mail: vorstand@kanuclub-rastatt.de**
Plittersdorfer Str. 11, 76437 Rastatt

Wanderwart: **Alexander Schmid** — **Telefon: +49 176/483 212 98 • E-Mail: wanderwart@kanuclub-rastatt.de**
Blumenstr. 6, 76593 Gernsbach

Bootshaus: **Brufertstr. 1, 76437 Rastatt • An der Rheinauer Brücke, Murg-km 6,3**
Internet: www.kanuclub-rastatt.de

Das Bootshaus ist mittwochs ab 20.00 Uhr zum gemütlichen Kanu-Hock geöffnet, Gäste sind immer herzlich willkommen.